

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



57. Ausgabe, September 2010
Für Wiesbaden und Rhein-Main

September-Ausblick

Besonders in Mainz und in Frankfurt gibt es Ereignisse, die bemerkenswert sind und die im Innenheft ausführlicher beschrieben sind. Vielleicht treffen wir uns ja auf einem der Events.

Frankfurt

Lauf für mehr Zeit

Datum: 12. September 2010 17:00 Uhr, Lauf und Walk. **Start & Ziel:** Opernplatz Frankfurt **Fest auf**

dem Opernplatz: 13:00 bis

20:00 Uhr **Voranmeldung:**

bis 08. September online über <http://www.lauf-fuer-mehr-zeit.de/>

Nachmeldung: am 12. September von 13.00 - 16.00 Uhr

Startnummernausgabe:

am 12. September von 13.00 - 16.00 Uhr

La Gata

Karaoke Party mit Überraschungen am Sa. 25.09. ab 21 Uhr

AG36, Switchboard

0709.: Erzähl-Karussell -

Horst Altheimer liest aus

seiner Autobiographie

21.09.: Sex-Karussell - **Der**

Freier, das unbekannte

Wesen.

Mainz

Bar jeder Sicht: Sa 4.9.

Straßenfest der „Bar jeder

Sicht“: Ab 15 Uhr rocken

wir mit Livemusik die hintere Bleiche, servieren leckeres Essen & Drinks. Ab 22:30 Uhr TanzBar mit DJ Rick Dangerous (Red Cat / phongemeinschaft)

Fr 24.9. Liveband Balladeire Ein bunter Mix von Nena bis Libertango - Balladeire rockt die Bar ab 21 Uhr.

Mi 29.9. Filmfestival Herzflimmern Bis zum 3.10. findet in der Bar jeder Sicht das Filmfestival Herzflimmern statt. Das ausführliche Programm findet Ihr auf S. 7 in diesem Heft.

Das Bild zeigt zwei Schwestern der Perpetuellen Indulgenz, Erzabtei zum Westfälischen Frieden: Prior Engel Lunae und Novize Bruder Maimus. Es wurde beim CSD Frankfurt aufgenommen.



Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
CSD-Frankfurt	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Bücher	S. 06
Ballett/Filmfestival	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Freunde und Kinder	S. 09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Peters Kolumne	S. 14
Kleinanzeigen	S. 15
Appell d. AIDS-Hilfe	S. 16

Rückblick auf die Sommerschwüle

Zum Monatswechsel Juli/August fand in Mainz die 17. Sommerschwüle statt. Hier sehr Ihr, was uns gefallen hat.

Wenn man aufs Gelände kam, waren zuerst die Stände zu sehen, dann

konnte man durch die Halle gehen, wo auf der Bühne ein großes Programm war

und dann die Disco und auf der anderen Seite war Platz zum romantischen Cruisen.





Unter uns

Dass im Irak hunderte von Schwulen, von der Medienwelt nicht zur Kenntnis genommen, ermordet wurden und werden, das veröffentlichte die taz am 14./15. August. „Milizionäre fahnden in Internetforen nach Schwulen, verabreden sich mit ihnen, um sie dann zu töten“ lese ich da. Und ich lese auch, dass es den Schwulen unter Saddam Hussein besser gegangen sei, der hätte ja einen schwulen Sohn gehabt. Es gab offen lebende Transen in Bagdad, Bars und Clubs. Die heutigen Mörder sind bewaffnete Gruppen und Milizen religiöser Parteien. „Ehrenmorde“ an Schwulen werden landesweit mit milderen Umständen bedacht. Das ist also das Land, das die Amerikaner nun Schritt für Schritt verlassen werden, nachdem sie es vorher in diesen Zustand gebracht haben.

Man liest hier auch, dass sich alle darauf vorbereiten und alle mit einem heftigen Bürgerkrieg rechnen. Ach ja, unser Außenminister nimmt seinen Freund nicht mehr mit, wenn er in solche Länder reist, denn er will ja nicht provozieren. Es grüßt Euch

Euer Joachim von der LUST

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG
Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir ein Thema:

Freitag, 17. September 2010

„Religiöse Lesben und Schwule“

Müssen wir uns zu religiöser Homophobie verhalten und wenn ja, wie? Sind religiöse Lesben und Schwule hier gute BeraterInnen oder eher nicht?

Freitag, 15. Oktober 2010

„Unsere Bewegung und das Altern“

Die AktivistInnen der späten 60er und 70er Jahre sind alt geworden und haben nicht aufgehört, AktivistInnen zu sein. Das Thema „Altern“ taucht daher zunehmend in der Bewegung auf.

Ruf´ uns an und lass´ Dich einladen!

103. Print-LUST, Sommer 2010

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im Robin Hood, Häfnergasse 3, **Mainz:** Buchladen Cardabela, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen Land in Sicht, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** Kommunales Kino Weiterstadt, Carl-Ulrich-Str. 9



Sommer-Print-LUST:

„Zeit des Urlaubs, Zeit der Härten“

Immer zum 1. Juli gibt's die harten Gesetzesänderungen. Und nun wird zugegriffen, die Kleinen zahlen für die staatlich subventionierte Krise der Spekulanten.

Jugendkult

Wie denken Jugendliche heute, welche Ziele sehen sie und wie denken sie über uns?

„Internationalismus“

Lesben und Schwule im Urlaub - was wissen sie vom Leben der dortigen Lesben und Schwulen in den Urlaubsländern?

Sie verlassen das sinkende Schiff

Politiker aus der 1. Reihe machen plötzlich der 2. Reihe Platz.

Der Naziaufmarsch in Wiesbaden und die Lehren für uns daraus

Wie sich Konservative, Medien und letztlich auch die SPD verhalten haben.

Griechenland, Spanien und die kommenden „Einsparungen“.

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Oktober) erscheint voraussichtlich am **Mittwoch, 29.09.10** Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **16.09.** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

Leipzig Fernsehen

CDU-Politiker Kai Hähner sorgt mit homophoben Angriffen zum Leipziger CSD für ein medienwirksames Aufsehen

Es erreichte die Verantwortlichen des Leipziger CSDs eine Email, in der sich der CDU-Politiker folgendermaßen äußerte: **„Leben Sie, wie Sie wollen, im Privaten und lassen Sie andere mit Ihrer Abnormalität in Ruhe.“**

Vorausgegangen war ein Interview eines CSD-Betreibers im Regionalprogramm des MDR, im Leipzig Fernsehen. Der meinte, dass die Aufklärung über Lebensformen angesichts der zunehmenden Homophobie unter Schülern schon im Kindergarten beginnen müsse.

Lest hier die vollständige Nachricht des Politikers und die darauffolgende Antwort der Gleichstellungspolitischen Referentin der Stadt Leipzig, Kathrin Darlatt, bei LEIPZIG FERNSEHEN Online.

„Sehr geehrte Damen u. Herren, eines vorweg. Ich leide nicht an Homophobie. Allerdings finde ich es unerträglich, wie Sie Ihre Lebensweise in die Öffentlichkeit tragen und somit einer Vielzahl von Menschen regelrecht aufdrängen. Leben Sie, wie Sie wollen, im Privaten und lassen Sie andere mit Ihrer Abnormalität in Ruhe. Und nun noch ein paar Worte zu dem Interview bei MDR Info am vergangenen Wochenende. Durch Ihre öffentlichen Auftritte und das Zurschaustellen Ihrer Lebensweise gilt Homosexualität in einer immer liberalen werdenden Gesellschaft inzwischen als „Trendy“. Und somit verleiten Sie Jugendliche, die sich in einer sexuellen Findungsphase sind. Jedoch war die Äußerung einer Konfrontation mit Homosexualität gegenüber Kindergartenkindern eine unerträgliche Unverschämtheit. Sollte dies in diesem Land tatsächlich passieren und Kinder schon im Vorschulalter mit Homosexualität konfrontiert werden, werde ich der erste sein, der die Verantwortlichen dafür vor Gericht bringt.“

*Mit freundlichen Grüßen
Kai Hähner“*



Der Text verursachte große Entrüstung aber auch Verwunderung nicht nur in der lesbisch-schwulen Szene. Darauf antwortete Fau Darlatt :

„Sehr geehrter Herr Hähner, da ich im Auftrag der Stadt Leipzig an der inhaltlichen Ausgestaltung der Christopher-Street-Day Veranstaltungen, insbesondere der Podiumsdiskussionen, die das Problem homophober Einstellungen thematisieren, beteiligt bin, möchte ich mich zu Ihrer Mitteilung äußern.“

Ich verstehe Sie, auch ich bzw. das CSD-Team sind nicht einverstanden, wie die so genannte Lebensweise von Homosexuellen durch die Medien in die Öffentlichkeit getragen wird. Es ist leider immer noch so, dass Zeitungen oder Filmberichte ein schrilles Klischee bevorzugen, um Aufmerksamkeit zu erzielen. Wir bemühen uns um eine andere Darstellung. Deshalb würde ich Sie auch gern als CDU - Politiker für ein Podiumsgespräch zum Themenkomplex Homosexualität im nächsten Jahr zum Christopher-Street-Day einladen.“

Leider haben sich in den vergangenen Jahren keine Vertreter der CDU bereit gefunden, mit den Diskutanten ins Gespräch zu kommen, um ihre Standpunkte auszutauschen. Wir sind jedenfalls sehr daran interessiert, mit Ihnen in den Dialog zu treten, um gerade solche Vorurteile, Homosexualität sei trendy und verleite Jugendliche in der Findungsphase, auszuräumen. Kein Junge in der Findungsphase würde sich freiwillig als Schwuchtel, schwule Sau oder abnormaler Abschaum beschimpfen lassen. Seien Sie versichert - Homosexualität ist kein Hobby! Ich denke, es gibt viel zu klären, deshalb würde ich mich über eine Antwort sehr freuen.“

*Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Kathrin Darlatt“*

Der nun in die öffentliche Kritik geratene CDU-Politiker nahm das Gesprächsangebot

von Frau Darlatt an und telefonierte angeregt mit ihr, wie der CSD-Leipzig Pressesprecher gegenüber LEIPZIG FERNSEHEN bestätigte. Er wies darauf hin, dass es sich bei dem Statement um seine private Meinung handele und dass es für einen CDU-Politiker generell schwierig sei, sich in eine solche Diskussionsrunde zu begeben. *„Letztlich zeigt die Nachricht von Herrn Hähner und die Diskussion darüber, dass es noch ein weiter Weg ist, bis Vorurteile und Falschinformationen gegenüber Lesben, Schwulen und Transgender in der Gesellschaft soweit abgebaut sind, dass man von breiter Akzeptanz sprechen kann“*, so der CSD-Leipzig Pressesprecher abschließend gegenüber LEIPZIG FERNSEHEN.

Antwort bekam Hähner, neben einer aufgeflatterten Presse, auch aus der Chemnitzer NPD:

NPD wollte gegen den CSD in Mannheim demonstrieren.

„Normal ist anders - für eine traditionelle Familie, gegen das Gender-Mainstreaming“

Unter diesem Motto wollte die NPD gegen den Mannheimer CSD demonstrieren. Dagegen organisierte sich ein breites Bündnis in Ludwigshafen, wo die Anti-CSD-Demo der NPD stattfinden sollte.

Im letzten Augenblick zog die NPD ihren Aufruf zurück. Trotzdem demonstrierten mehrere hundert Menschen gegen die NPD. Der Vorsitzende des Vereins, der den Mannheimer Christopher Street Day organisiert, Harald Blaull, bedankte sich bei den Gegendemonstranten für ihr Engagement. Das zeige, dass Ludwigshafen eine weltoffene Stadt sei. Dass sich heute Schwule und Lesben

frei zu ihrer sexuellen Neigung bekennen könnten, sei ein Beleg für die Fortschrittlichkeit der Gesellschaft. *„Diese dürfen wir nicht aufgeben, und das müssen wir den Rechten auch zeigen“*. Ludwigshafens Oberbürgermeisterin Eva



„Bravo, Herr Hähner: Schluss mit dem Schwulen- und Lesbenkult - Chemnitzer NPD-Stadträtin solidarisiert sich mit CDU-Lokalpolitiker“ steht auf der Internetseite der NPD Sachsen. Herr Hähner wollte wohl das Sommerloch nutzen, sich innerhalb des Union-Stuhlrückens besser zu positionieren. Wohin sein Stuhl letztlich nun gerückt ist, bleibt abzuwarten. Wir sollten es niemanden erlauben, sich auf unsere Kosten zu profilieren.



Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 01212-6-030-71-950
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Wagemannstraße 15
 65183 Wiesbaden
 0611 378107

Di. 10 - 20 h, Mi. - Fr. 09 - 20 h, Sa. 09 - 15 h
www.abschnittfrisoer.de

Apotheker
 Matthias Havenith



65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

Abschnitt - Frisör Möller

„Abschnitt“ ist ein Frisörsalon mit Atmosphäre in der Altstadt von Wiesbaden. Kundinnen und Kunden fühlen sich hier „zu Gast bei Freunden“. Die 1. Etage ist für Raucherinnen und Raucher vorgesehen.

Bei gutem Wetter sitzen Sie auch im gemütlichen Hof und lassen sich „bedienen“. Für Herren die neue Herrenlinie „American Crew“.

Für besondere Anlässe:

Haarverlängerung in neuer Dimension!

- sensationelles, neues Verfahren
- Haarverlängerung in nur 90 Min.
- Haaransatz mehrmals verwenden
- tolle Optik
- wunderbares Gefühl

Hair Talk Extension, powered by arcoss

Einfach vorbeikommen oder anrufen. Wir beraten Dich gerne!

Apotheken-Info

Leben Sie gesund?

Auf diese Frage würden viele Deutsche mit ja antworten, doch bei den meisten wäre es eine Lüge. Es können nur 14 % der Deutschen von sich behaupten, sie leben gesund. Das zeigt der Report „Wie gesund lebt Deutschland?“ der DKV und des Zentrums für Gesundheit an der Sporthochschule Köln, für den rund 2.500 Menschen nach ihren Alltagsgewohnheiten gefragt wurden.

Der Report untersucht die wichtigsten Aspekte eines gesunden Lebensstils: Sport, Ernährung, Nikotin- und Alkoholkonsum und Stressempfinden. Für jeden Bereich gab es festgelegte Benchmarks, die Empfehlungen der WHO für körperliche Aktivität und die Ernährungsempfehlungen der Dt. Gesellschaft für Ernährung. Die meisten hatten mindestens ein Laster: Über 40 Prozent erreichen nicht einmal die Mindestempfehlung an Bewegung, über 50 Prozent ernähren sich nicht ausgewogen, über 25 Prozent rauchen, über 18 Prozent trinken in ungesundem Maße Alkohol und über 50 Prozent empfinden ungesunden Stress. So ein ungesunder Lebensstil trägt zu Erkrankungen wie Diabetes, Herz-Kreislauf-Krankheiten und Osteoporose bei.

Mit dem Alter steigt das Gesundheitsbewusstsein. Bei den über 65-Jährigen leben 20 Prozent rundum gesund. Ganz im Gegensatz zu den jungen Erwachsenen, die besonders bei der Ernährung schlecht abschneiden und zu viel Nikotin und Alkohol konsumieren. Nur sieben Prozent der unter 30-Jährigen leben gesund. Interessant: Nicht die Akademiker leben am gesündesten, wie häufig angenommen, sondern Menschen mit Hauptschulabschluss. Die höher Gebildeten greifen zu oft zu Wein und Co.

„Das beste GAY-Angebot in Wiesbaden“ und den besten Service findet man(n) im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße.

Zwar noch kein reiner GAY-Shop – aber ein immer größer werdendes GAY-Angebot – welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist. Hier findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. - einzigartig auf Maß anfertigen lassen. Ebenso rundet die gutbesuchte Video-Cruising-Area mit dem günstigen Tagespreis von 7,- Euro das Angebot ab. Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de und www.adamundeva-online.de
 Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden

Wiesbaden im September

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässig-Straße 5, Tel: 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 06.09.) von 16 - 19 Uhr.

- **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (20.09.) 16 - 19 h.

- **Anonymes Beratungstelefon** der Aidshilfe Wiesbaden Mo und Fr. 19-21 Uhr: 0611/18411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Coming-out Stammtisch

des MIA-Teams (Man in Action) der Wiesbadener Aids-Hilfe, am dritten Dienstag des Monats in der **Reizbar** in der Göbenstraße von 19:00 bis 22:00 h, im Sept. also 21.09. um 19 Uhr.

Stadtfest Wiesbaden

23. - 26.09. siehe Kasten unten!

Trend

Beerbus gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr Paulshofer Pils für 6 Euro pro Person, so viel sie will.

Adam & Eva und HEGUWA

Aus gegebenem Anlass (**siehe Darmstadt S.9**) gibt es im **Adam & Eva** (Wiesbaden) und **HEGUWA** (Darmstadt) mehrere Preisaktionen.

Bitte fragt in beiden Erotik-Shops nach!

ROSA-LÜSTE-Stammtisch

Die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe trifft sich freitags um 20 Uhr in der WG der Gruppen- und LUSTBLÄTTCHEN-InitiatorInnen. Einmal im Monat mit einem vorbereiteten Referat (Siehe S. 2) Infos über www.rosalueste.de und über 0611/37 77 65

Wiesbadener Feste

Taunusstraßenfest 04. - 05.09.
Dotzlm. Dippemarkt 04.09.
Auringer Kerb 12. - 15.09.
Delkenheimer Kerb 17. - 19.09.
Medenbacher Kerb 17. - 19.09.
Schiersteiner Kerb 17. - 20.09.
Stadtfest Wiesb. 23. - 26.09. mit Herbstmarkt und Kunsthandwerkermarkt, Automobilausstellung, Erntedankfest und Straßenverkauf.
Erbenheimer Kerb 24. - 27.09.
Heßlocher Kerb 01. - 03.09.

Pariser Hoftheater

Wir (LUSTBLÄTTCHEN) empfehlen Euch besonders: Jakob von Uexküll: „**Das sind wir unseren Kindern schuldig**“ Vortrag und Diskussion
Veranst. von attac, Pariser Hoftheater, Heinrich-Böll-Stiftung, Rosa-Luxemburg-Stiftung am Mo. 20.09. um 19,30 h (Eintritt frei)
Sandra Kreisler: „**KREISLERISIMEN- WITZIGES & BISSIGES, von Georg Kreisler und anderen Legenden**“ am 29.09. ab 19,30

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht.

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Dort ist nun ein Teil für die Raucher abgeteilt: **die Raucher-Lounge**. Diese ist keine Räucherzimmer, für ausreichende Zu- und Abluft ist gesorgt. **Im Robin gibts auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.**

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de



ROBIN HOOD

Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

R a u c h e r - L o u n g e

Stadtfest Wiesbaden - 23. bis 26.09. auf den schönsten Straßen und Plätzen der Stadt

Auf vielen Ständen ist Kunsthandwerk, sind auch die Produkte der anliegenden Betriebe zu finden, die Betriebe kümmern sich auch um das Programm auf den vielen Bühnen.



Bühnen gibt es zahlreich auf den Plätzen wie auch in den großen und kleinen Straßen. Daher lässt sich das vielfältige Programm auch hier nicht vorstellen.

Auf der Bühne in der Wagemannstraße ge-

staltet von **14 - 16 Uhr** zum Beispiel unter anderen auch der engagierte (siehe links) „**Frisör Abschnitt**“ am **Sa. 25.09.** mit „**Jugend frisiert**“ das Programm und am **So. 26.09.** seht Ihr eine Kubanerin



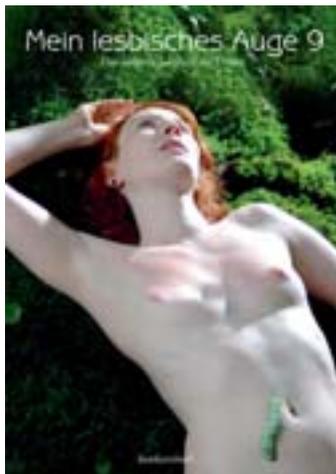
beim Zigarrenrollen und es werden Tipps fürs Make up sowie Frisuren vorgestellt. Danach Hans Henze mit Entertainment und Musik.

Mein lesbisches Auge 9

Das lesbische Jahrbuch der Erotik 2010, erschienen im Konkursbuch Verlag Claudia Gehrke, 254 Seiten zu 14,50 Euro, ISDN 978-3-88769-6 Lesbisches Leben & lesbische Sexualität. Historische Entdeckungen, aktuelle Entwicklungen, erotische Geschichten, Sachtexte, Gespräche, Bilder. Zart, hart, erregend, anregend, heiter und ernst ... Themen dieser Ausgabe u.a.: Junge Liebe, Beliebteste Sextechniken, Anfänge & Trennungen, Darkrooms, Körperbilder, Lesben und Kinder ... Gespräche über Sex, Beziehungsglück, Woran erkennen sich Lesben heute, die erste Frau, in die wir verliebt waren, Liebe, Attraktivität, Kennenlernen.

Texte u.v. a. von: Karen-Susan Fessel, Mithu Sanya, C.G. über Maria Beatty, Ula Stöckl über den Porn-Award, Gwendolin Altenhöfer, Blut & Sex, Flozif, Sex in Paris, Petra Brumshagen, Wie ich einmal in einen Darkroom ging, Christiane Leiding, Über den Wollusthunger von Frauen, Sandra Wöhe, Morgens auf der Plaza del Toro, Diana Knezevic, Warum Lesben und Singles niemals erwachsen werden, Bettina Ahrens, Die Arkaden der Wörtlichkeit Bilder: Grit Hachmeister, Sophie von Stillfried, Anja Müller, Esperanza Moreno, Irit Rabinowits, Tina Fiveash u.v.a.m.

Unsere Bewertung: In diesem Jahr reihen sich erotische Erlebnisgeschichten aneinander. In Erinnerung bleibt mir wohl der missglückte Darkroombesuch und das für mich nachvollziehbare Sonntagmorgenummuffelverhalten sowie das Gefühl, doch trickreich munter



Bücher im September

Da der Sommer an Kraft verliert, kommt auch wieder Gemütlichkeit auf. Zeit also, für ein gutes Buch.

gemacht zu werden. Viele erotische Bilder regen an, auch noch die anderen Geschichten zu lesen. Informativ ist besonders das Leben und Wirken von Johanna Elberskirchen (1864 - 1943). Das lesbische Jahrbuch ist jedes Jahr für Lesben ein Muss. (rs)



Das Projekt „Auge“

Im Konkursbuch Verlag der Verlegerin Claudia Gehrke gibt es viele bemerkenswerte Bücher, die uns in unseren emanzipativen Bemühungen schon seit langem als sehr hilfreich erscheinen. Das Auge-Projekt ist dabei ein Highlight. Es begann mit dem Buch über die eine menschliche Sexualität: **Mein heimliches Auge**. Mit einem unverklemmten Blick auf das, worüber nicht immer gesprochen wurde und wird, erscheint das berühmte Jahrbuch der Erotik, das längst Kultstatus erreicht hat.

Später kam dann **Mein lesbische Auge** dazu, denn Lesben haben deutlich mehr zu sagen und auszutauschen, auch untereinander. Der Erfolg gab dem Verlag recht, und so erschien dann auch **Mein schwules Auge**. Lesben und Schwule warten immer schon auf ihr Buch, das alleine schon wegen der Zeitgeistreflektion unentbehrlich ist.

Mein schwules Auge 6

88 internationale Autoren, Künstler und Fotografen auf diesmal 320 Seiten. Hg. Axel Schock & Rinaldo Hopf. Grafische Gestaltung: Sven Barletta, erschienen im Konkursbuchverlag Claudia Gehrke, zu 15,50, im Abo 12 Euro, ISBN 978-3-88769-396-1.

Schenkt man Statistiken und Umfragen Glauben, dann findet sich in der Top Ten-Liste der schwulen Lieblingsfreizeitbeschäftigungen das Reisen gleich nach Sex. Nicht selten ist beides gleichzeitig zu haben: nämlich das sexuelle Abenteuer in der Fremde. Manchmal ist das Andere, das Exotische, das Unbekannte aber auch gleich vor der Haustüre zu finden. Männer anderer

Kulturen, anderer Hautfarbe, anderer Religion können sexuell besonders attraktiv und anziehend sein, die Begegnung mit ihnen kann aber auch Gefahr und Gewalt bedeuten.

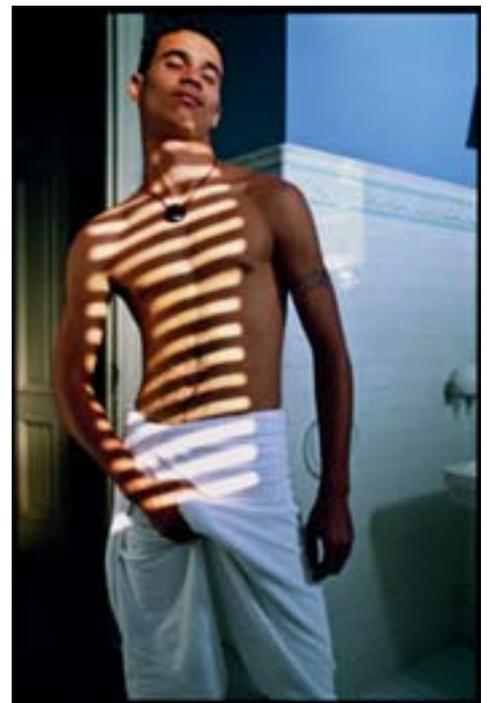
Von der Faszination für das Fremde, aber auch von Konfrontation mit dem Fremden, von erotischen Erlebnissen in fernen wie nahen Reisezielen und Begegnungen mit Menschen aus anderen Kulturen erzählen die Geschichten, Reportagen und Essays sowie Fotografien und künstlerischen Arbeiten dieser neuen Ausgabe.

Mit Bildbeiträgen von u.a. Michael Alago, Francis Bacon, Bruce LaBruce, Frans Franciscus, Andreas Fux, Nan Goldin, Lea Golda Holtermann, Attila



Lukacs, Luigi & Luca, Slava Mogutin, Atriboy, Ohm Phanphiroj, Benyamin Reich, Waswo X. Waswo und Texten von Jürgen Brüning, Christoph Geiser, Jan Gympel, Ralf König, Elmar Kraushaar, Friedrich Kröhnke, Cliff Morten, Peter Nathschläger, Peter Rehberg, Edward Lucie-Smith, Boris Steinberg, Jan Stressenreuter, Mario Wirz, u.a. sowie Beiträge der beiden Herausgeber.

Unsere Bewertung: Es geht dieses mal um das Reisen. Und da ist es auch interessant, die Geschichte des Spatacus Gay-Guide hier vorzufinden. Wir finden außerdem hier viele erotische Geschichten vor erotischer Kulisse, mal anregend, mal humorvoll, über Gran Canaria, einen Hammas, auch über Vietnam, Szenen eines Strichers, erotische Bilder, eben alles, was ein solches Kult-Buch benötigt. Auch über dieses Buch ist zu sagen, dass es ein „Muss“ ist. (js)



„Herzflimmern“

7. schwul-lesbisches Filmfestival in Mainz Vom 29.9.-3.10.2010 in der Bar jeder Sicht, Hintere Bleiche 29, Tel. 06131/5540165 <http://www.sichtbar-mainz.de/>

Mittwoch, 29.9.

20.30 Uhr:

Lesbische Kurzfilme

Zum Festival-Auftakt ein unterhaltsamer Abend mit internationalen lesbischen Kurzfilmen.

Donnerstag, 30.9.

20.30 Uhr:

Gebete für Bobby

Drama, USA 2009, 86 Min., dt. Fassung. Nach einer wahren Geschichte: Sigourney Weaver brilliert in der Rolle einer fundamentalistischen Christin, die ihren Sohn wegen seiner Homosexualität in den Selbstmord treibt und sich schließlich zur Gay Rights-Aktivistin wandelt.

Freitag, 1.10.

20.30 Uhr:

La Surprise

Melodram, Frankreich 2007, 95 Min., OmU
Gefühlvolles Melodram über die turbulenten Auf- und Abs eines lesbischen Coming Outs nach zwanzig Jahren Ehe.

22.30 Uhr:

Alles wird gut

Komödie, Deutschland 1998, 88 Min.

Ein überfälliges Wiedersehen mit einem kaum bekannten lesbischen Klassiker: Angelina

Maccaronnes umwerfende Screwball-Komödie über alltäglichen Rassismus und die Umwege der Liebe.

Samstag, 2.10.

18.15 Uhr:

Postcard to Daddy

Doku, D 2010, 84 Min.

Filmemacher Michael Stock wurde im Alter zwischen acht und sechzehn Jahren von seinem Vater sexuell missbraucht. 25 Jahre später konfrontiert er vor laufender Kamera seine Familie mit seiner Vergangenheit. Bei der Berlinale 2010 ausgezeichnet mit dem Publikumspreis der „Siegessäule“.

20.30 Uhr:

Patrik 1,5

Komödie, Schweden 2008, 103 Min., OmU
Göran und Sven sind das perfekte schwule Paar – bis sich ihr sehnsüchtig erwartetes andert-halb-jähriges Adoptivkind als 15-jähriger homophober Problemfall entpuppt. Warmherzige Komödie, die 2009 den Publikumspreis des Verzaubert-Festivals als bester schwul-lesbischer Film des Jahres erhielt.



22.30 Uhr:

Schwule Kurzfilme

ca. 90 Min., OmU

Das unterhaltsame und nicht ganz unerotische schwule Kurzfilmprogramm gehört jedes Mal zu den meistbesuchten Events des Festivals.

Sonntag, 23.11.

11 Uhr:

Festival-Brunch: „All you can eat“ für 7,80 Euro (Studierende 6 Euro)

13 Uhr:

Unterwegs mit Kathy K.

Komödie, USA 2009, 80 Min., OmU

Als eine unterdrückte Hausfrau aus der Provinz ihre freigeistige Nachbarin kennen und lieben lernt, ist der Ausbruch aus ihrem bisherigen Leben vorprogrammiert. Übermütiges lesbisches Roadmovie irgendwo zwischen „Thelma und Louise“ und „Little Miss Sunshine“

17.00 Uhr:

Cameroon: Coming Out of the Nkuta

Doku, Frankreich 2009, 52 Min., Original mit engl. UT

Einblicke in ein afrikanisches Land, in dem Homosexualität mit bis zu fünf Jahren Gefäng-

nis bestraft wird: Wie leben Lesben und Schwule dort, wie kämpfen sie für ihre Rechte?

18.15 Uhr:

She's a Boy I Knew

Doku, USA 2007, 70 Min., Original mit engl. UT

Vielfach ausgezeichnete Trans-Doku: Filmemacherin Gwen Haworth dokumentiert ihren eigenen Weg vom Mann zur Frau, zeigt die Kämpfe, die ihre Familie damit ausficht und hinterfragt auf hintergründige und humorvolle Weise die gesellschaftlichen Zuschreibungen von Geschlechterrollen und -identität.

20.30 Uhr:

Du sollst nicht lieben

Drama, Israel/F/D 2009, 90 Min., OmU

Haim Tabakmans mehrfach ausgezeichnete Spielfilm über eine schwule Liebe unter orthodoxen Juden.

Das Festival wird veranstaltet von der Film-AG der Bar jeder Sicht in Zusammenarbeit mit der Heinrich Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz und mit freundlicher Unterstützung des Kultursommers Rheinland-Pfalz sowie von Schwuguntia – schwul-lesbisch in Mainz.

Hessisches Staatstheater Wiesbaden, großes Haus:

Labyrinth

Wiederaufnahme des Ballettabends von Stephan Thoss

Der dreiteilige Ballettabend **Labyrinth** von Stephan Thoss vereint drei ganz unterschiedliche Stücke: Irr-Garten zeigt Begegnungen, die sich durch einen irrlichternden, erotisch-lockenden Charakter auszeichnen. Ein suchendes Nebeneinander von Epochen, Beziehungen und Gefühlen – ein Lauf im Labyrinth, aus dem nur herausfindet, wer den Charme am Unvorhersehbaren zulässt.

In **Sweet Shadow** macht das Verwirrspiel des Labyrinths einem Streben nach Freiraum, individueller Entfaltung und Ungebundenheit Platz. Diese Situationen kontrastieren mit Momenten der Einsamkeit, des Alleinseins und der Abwesenheit von menschlicher Nähe. Auf sich selbst bezogen wird eine

Berührung oder gar der Schatten von anderen Menschen als Bedrohung empfunden.

In der witzig-humorvollen Choreografie **Carmencita** auf Musik von Verdi, Bizet, Mozart u.a. rivalisieren personifizierte Opernarien um den ersten Platz in der Opernwelt. Als hätten sie sich in einer etwas muffigen Ecke des Labyrinths behaglich eingerichtet, ist diesen Gestalten jeglicher Antrieb abhanden gekommen. So räkelt sich diese Gesellschaft mit etwas angeschimmelten Roben auf der Bühne und schwelgt in den bekannten Opernarien. Die Figuren erkennen den Reichtum und das Verlockende des Labyrinths nicht, sie begeben sich nicht auf die Suche und entgegen der aufregenden Möglich-



keit, sich zu verändern und Neues zu entdecken.

Termine: 5., 10., 18. und 21.

September, jeweils 19.30 Uhr

Wer dieses LUSTBLÄTTCHEN schon vor dem 28.08. in die Fin-

ger bekommt, sei an **Theaterfest** zur Eröffnung der Spielzeit 2010/2011 erinnert.

Siehe Näheres dazu in der LUSTBLÄTTCHEN-August-Ausgabe, ebenfalls auf S. 7

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Club Sauna
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
Verdi
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Queer
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum
HEGUWA Erotikshop

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

Die Googeleien

In vielen Medien wird regelrecht dazu aufgerufen, bei Google dagegen zu protestieren, dass möglicherweise die gemietete Wohnung oder das eigene Auto gesehen werden könnte.

Dabei fällt allerdings auf, dass die lautstarken Kritiker der Straßenbetrachtungen, der Street View, beziehungsweise die entsprechenden konservativen Politiker in anderen Fragen nicht so ängstlich sind, nämlich, wenn es darum geht, an beinahe allen öffentlichen Plätzen Kameras anzubringen, „der Sicherheit“ wegen.

Also geht es ihnen gar nicht um Datenschutz? Oder wollen sie zwar möglichst alle überwachen, aber gesichert wissen, dass sie selber beziehungsweise ihre komfortablen Häuser von anderen Leuten möglichst nicht gesehen werden?

Doch nun gibt es ja nicht nur Google Street View, sondern auch andere Firmen, die Straßenbilder sammeln und ins Internet stellen. Gegen diese richtet sich kein Protest, sie tauchen nicht einmal kritisch in den Medien auf. Sie sind aber auch gegenüber Googles Vorhaben eher kärglich.

Wenn es bei der Kampagne gegen Googles Vorhaben nicht schlicht um Datenschutz gehen kann, das belegen uns die Initiatoren, um was geht es ihnen denn sonst? Geht es um Firmenkonkurrenz oder um Überwachungskonkurrenz?

Vielleicht geht es den Initiatoren um das eine und vielen Mitmachern um das andere?

Also Moment mal. Will ich denn, dass das Haus, in dem die Wohnung ist, in der ich wohne, nicht im Internet gezeigt wird? Also entschuldige mal, das ist mir so ziemlich egal. Wäre es mir vielleicht nicht egal, wenn das eine Villa wäre, die mir gehören würde und in der nur ich wohnen würde?

Warum denn? Im Straßenbild würde das doch nicht drinstehen, wer der Hausbesitzer ist? Und wo ich am 17. Mai 2008 vielleicht auf der Straße rumgelaufen bin und der Google-Wagen zufällig vorbeigefahren ist, was wäre da die Gefahr?

Glaubt Ihr, man würde mich als Trash-Transe erkennen? Na und wenn, was denn dann? Vielleicht war ich auf dem Weg zum Fremdgehen und mein Mann glaubt nach fünfundzwanzigjährigem Suchen, mich in irgendeiner Straße zu erkennen, welche Schlüsse würde er daraus ziehen können?

Geht es darum, von wem wir uns ausspionieren lassen wollen? Etwa durch die User von gayromeo ja, oder die Userinnen von Connis Lesben-



seiten? Nicht aber von den Usern von Google, die sich bessere Stadtpläne ansehen wollen, weil sie das Kartenlesen verlernt haben?

Vor unbeliebter Ausspähung schützt uns die Masse. Wer in der großen Masse von Menschen steht oder läuft, wird nicht wahrgenommen. Das war ja das Problem der DDR-Stasi, ihre vielen Aufzeichnungen nutzten ihnen dann auch nichts. Und wer was Besonderes sein will, braucht auch keine Angst zu haben, denn das wollen die anderen ja auch. Ich werde mich nicht von irgendeiner Kampagne verführen lassen. Das sagt sich Eure Tante Karla

Burn The Bridges

(Quemar las naves) von Francisco Franco, Mexiko 2007, mit Ángel Onésimo Nevares, Bernardo Benítez, Irene Azuela, Ramón Valdés, Jessica Segura, Claudette Maillé, Spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

Extras: Original Kinotrailer,

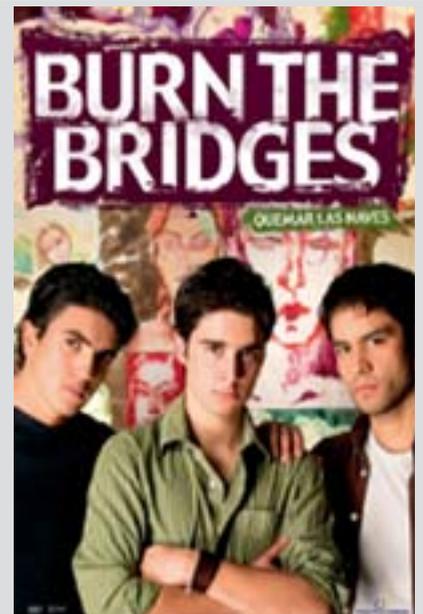
deutscher Trailer, Galerie. Vertrieb von Pro-Fun Media In einem riesigen Haus, das schon prunkvollere Tage gesehen hat, leben die Zwillingsgeschwister Helena und Sebastian.

Während Helena vollauf mit der Pflege ihrer kranken Mutter, einer einst gefeierten Sängerin,

beschäftigt ist, entdeckt der schwarz gelockte Sebastian außerhalb seiner streng katholischen Schule das bunte und aufregende Straßenleben Mexikos.

Aus einer bisher nie gekannten Neugierde auf Stadtneuling Juan entwickelt sich bald eine innige Freundschaft und Sehnsucht nach Leben. Mit Sebastians sexuellem Erwachen und dem Aufkeimen ungezügelter Lebenslust muss seine in Pflichtgefühl gefangene Schwester neidvoll beobachten, wie es dem Bruder gelingt, sein Leben auszukosten.

Anziehungskraft, Rotation, Ebbe und Flut: ein Initiations-



prozess wie im Zyklus der Gezeiten. Er kreist um ein Geschwisterpaar, das von zwei verschiedenen Planeten zu kommen scheint



Darmstadt

In der Darmstädter Szene gibt es ganz besonders:

„Das GAY-Angebot in Darmstadt City“

... findet man(n) im „HEGUWA“ Erotikshop in der Ludwigstr. 8 und zwar im 1. Stock.

In Darmstadt City wurde der alteingesessene Erotikshop im August des Jahres übernommen. Hier findet man(n) in TOP-Labels an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc... Ebenso gibt es hier eine **Video-Cruising-Area** mit Glory-Hole Kabinen. Infos gibt es auch bei Gayromeo und auf der Homepage.

HEGUWA Hetero & GAY Erotikshop – mit **Video Cruising Area** - Ludwigstr. 8 / 1. Stock - 64283 Darmstadt. Internet: www.sex-sinne.de, Gayromeo Guide & Club: sexkino-darmstadt



HEGUWA
Hetero & GAY
Erotikshop
Video Cruising Area

Ludwigstr. 8 / 1. Stock
64283 Darmstadt

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10 - 20 Uhr

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Guide & Club: sexkino-darmstadt

Wir sind „Eltern“ geworden!

Schwule Eltern – vielleicht ungewöhnlich; Schwule Eltern ohne Kind – sicher ungewöhnlich! Unsere Kinder heißen „Adam & Eva“ und „Heguwa“! Am 01.08.2010 haben wir unsere „Babys“ adoptiert.

Im April 2005 trat das erste „Baby“ in unser Leben – „Adam & Eva Erotikshop“ in Wiesbaden; wie die Jungfrau zum Kind kam Torsten beruflich in die Erotikbranche. Verkauf war ihm nicht fremd und lag ihm auch. Ob in der Hotellerie & Gastronomie, oder eben Spielwaren für kleine und große Kinder – nun eben eher Toys etc. für eben nur die Erwachsenen, das war eine neue Herausforderung und Aufgabe für ihn.

So machte er aus dem eher Hetero Erotikshop mit der Zeit den Hetero & GAY Shop mit Video Area in Wiesbaden City. Das beste Gay Angebot in Wiesbaden City sollte und wurde zur Institution für die Community der Stadt und Umgebung. Der Shop war unser „Baby“ geworden, denn Torsten und Michael investierten viel Zeit, um einen familiären Anlaufpunkt für GAYS und auch Heteros, die Lust auf mehr Erotik haben, zu bieten.

Es war für uns ein Zuhause geworden, das wir auch Freunden und Kunden bieten wollten. Zwischenzeitlich betreute Torsten auch die Pflegekinder in Bergneustadt, Esslingen und Bocholt und Michael kümmerte sich weiter um unser „Baby“ in Wiesbaden.

Im November 2008 kam dann das nächste „Baby“ dazu - der „Heguwa“ Erotikshop in Darmstadt kam in die Familie. Auch hier wurde gleich das GAY Angebot ausgebaut und eine Video Area umgesetzt – und so soll sich auch in Darmstadt ein familiärer Anlaufpunkt für GAYS und Heteros etablieren.

Im Oktober 2009 haben wir uns

dann auch „Verpartnert“, denn nach 10 Jahren wilder Ehe und mit zwei „Babys“ um die Mann sich kümmert, sollte die Partnerschaft doch offiziell sein – so konservativ sind wir dann doch *zwinker*. Um die Sache dann rund zu machen, haben wir am 01.08.2010 beide „Babys“ adoptiert.

Beide Shops: „Adam & Eva“ Erotikshop in Wiesbaden und

Herzliche Gratulation zur Adoption Eurer bisheriger Pflegekinder in Wiesbaden und Darmstadt. - Eure LUSTBLÄTTCHEN-Redaktion

„Heguwa“ Erotikshop in Darmstadt gehören nun zur Familie und wie in den vergangenen 5 Jahren sind Torsten, Michael und Frau Dankelmann (die „Babys“ brauchen ja auch ihre Oma) weiterhin für euch da.

Zur Übernahme wird es im August und September einige tolle Angebote in den Shops geben – Infos in den Shops – reinschauen lohnt sich!

Adam & Eva Erotikshop
Rheinstr. 27

65185 Wiesbaden
www.sex-sinne.de
Gayromeo Guide & Club:
sexkino-wiesbaden
Öffnungszeiten:
Mo - Sa von 10 - 22 Uhr

Heguwa Erotikshop

Ludwigstr. 8 / 1. Stock
64283 Darmstadt
www.sex-sinne.de
Gayromeo Guide & Club:
sexkino-darmstadt
Öffnungszeiten:
Mo - Sa von 10 - 20 Uhr

Schwarzgelb tut sich mit Menschenrechten schwer

Westerwelle lässt Freund zuhause

Dienstreisen in schwulenfeindliche Staaten wird Außenminister Guido Westerwelle auch künftig ohne seinen Partner Michael Mronz unternehmen. Er wolle für Toleranz werben ohne zu provozieren, so Westerwelle.

Dass Außenminister Westerwelle seinen Lebensabschnittspartner auf seinen Dienstreisen mitnimmt, wurde in den Medien unterschiedlich kommentiert und die besorgten Konservativen in den Medien sahen schon Schaden für deutsche Wirtschaftsverbindungen heraufziehen, mit solchen Ländern, die Homosexualität bestrafen.

Und nun diese Aussage, dass Westerwelle in solche Länder seinen Freund nicht mitnehmen würde, um die Menschenrechtsverletzer „nicht zu provozieren“.

Über diese Aussage regen sich nun andere Konservative auf, zum Beispiel Henryk M. Broder in SPIEGEL-Online. Broder schreibt: „Westerwelle ist nicht böseartig oder dumm, aber spricht auf eine erschreckende Weise unüberlegt. Allein der

Gedanke, wir müssten uns überlegt verhalten, um nicht „das Gegenteil (zu) erreichen“, ist falsch. Am Anfang einer solchen Überlegung steht der Wunsch, dem Frieden zuliebe nicht zu provozieren, am Ende die Selbstaufgabe.

Denn diejenigen, die Westerwelle nicht herausfordern möchte, wollen nicht nur das Verhalten ihrer eigenen Untertanen bestimmen. Sie haben ihre Standards globalisiert, sie regen sich über die Unmoral in fremden Ländern auf, sie wollen Karikaturisten umbringen, die sie nur vom Hörensagen kennen, und verhängen Fatwas über Schriftsteller, deren Bücher sie nicht lesen können. Wer sich unter solchen Umständen „überlegt“ verhält, um nicht „das Gegenteil“ zu erreichen, geht von der irrigen Annahme

aus, dass er für das Verhalten seines Gegenübers verantwortlich ist; dass sich beispielsweise die Lage der Homosexuellen in Iran nur verschlechtern würde, wenn er seine eigene Homosexualität offen zur Schau stellt.“ Ich meine, die Verfolgung oder Ermordung Homosexueller ist keine Folklore, sondern ein Verbrechen.

Und da muss Volker Beck erinnern, dass unsere Freude über den Sieg der Menschenrechte in Kalifornien, wo Homosexuelle jetzt doch heiraten dürfen, in Deutschland ebenfalls gelten muss.

Die schwarzgelben Politiker kennen wohl zwei Arten der Menschenrechte, die wichtigen für die Wirtschaft, die man gegen linke Regime einforderte, und die unwichtigen für die Menschen. (js)

Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässig-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids.

Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16 - 19 h. **Anonymes Beratungstelefon** der Aidshilfe Wiesbaden Mo und Fr. 19-21 Uhr: 0611/18411
<http://www.aidshilfe-wiesbaden.de>

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275
Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Berlin/Jakarta - Die deutsche Bundesregierung sieht die Proteste gegen eine Homo-Konferenz in Indonesien als Werk radikaler religiöser Gruppen an.

Die Konferenz des Internationalen Lesben- und Schwulenverbandes (ILGA) sollte Ende März in Surabaya stattfinden. Die Behörden untersagten die Veranstaltung jedoch, nachdem mit Gewalt gegen die Aktivisten gedroht wurde. Die Bundesregierung schreibt in ihrer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Grünen, dass die Polizei nicht „gewillt“ gewesen sei, die Konferenzteilnehmer zu schützen.

„Die Bundesregierung sieht in den Vorfällen den Versuch einzelner, sehr konservativer bis radikaler religiöser Gruppen in Indonesien, die Rechte von Homosexuellen einzuschränken“, heißt es in der Antwort. Für die Proteste seien unter anderem die konservative islamische Organisation „Rat muslimischer Religionsgelehrter“ und die zu intolerantem religiösem Extremismus und zu Gewaltanwendung tendierende „Front der Verteidiger des Islams“ verantwortlich gewesen.

Homosexualität stehe in Indonesien - dem größten muslimischen Land der Welt - nicht generell unter Strafe, allerdings würden nach Angaben der Bundesregierung andere Gesetze, etwa das Anti-Pornografie- oder das Blasphemie-Gesetz, gegen Schwule und Lesben angewandt. Eine Bewertung dieser Gesetze lehnte Berlin jedoch ab: Es sei schließlich „nicht Sache der Bundesregierung, dies zu beurteilen“. Die deutsche Botschaft in Jakarta stehe aber mit Homo-Aktivist*innen in Kontakt und habe Unterstützung angeboten. In bilaterale Gespräche mit Vertretern der indonesischen Regierung hat das Thema der Homo-Rechte bislang jedoch „keinen Eingang gefunden“.

Im vergangenen Jahr sorgten gemäßigte Vertreter bei einer Islamkonferenz für Aufregung, als sie forderten, Homosexualität nicht länger als unislamisch zu verurteilen

Rom - Nach seinem Coming-out hat die Päpstliche Akademie des heiligen Thomas von Aquin in Rom den deutschen Theologen David Berger gefeuert.

Grund ist das Coming-out des 42-Jährigen vor drei Monaten in der „Frankfurter Rundschau“. Berger sah sich damals zu diesem Schritt gezwungen, nachdem ihm die Fördergemeinschaft „Theologisches“ ein Facebook-Profil attestiert hatte, das „eindeutig das Verwurzelte in einem homosexuellen Milieu“ bekunde. Daraufhin trat Berger von seinem Posten als Herausgeber des konservativen katholischen Magazins der Fördergemeinschaft zurück.

Akademiepräsident Luis Clavell begründete die Kündigung direkt mit dem Coming-out. Weil der Theologe in „einigen Punkten der kirchlichen Lehre“ inakzeptable Einstel-

lungen vertrete, sei eine weitere Lehrtätigkeit nicht mehr möglich. Dabei spielte es für die Kirche keine Rolle, ob Berger seine Veranlagung auslebt oder nicht.

In seinem Coming-out hatte der jetzt Geschasste die katholische Kirche als „ein System perfider Unterdrückungsmechanismen“ bezeichnet. Er erklärte, der Vatikan habe die aus dem Katechismus des Jahres 1992 hervorgegangene Öffnung der Kirche gegenüber Schwulen und Lesben ins Gegenteil verkehrt. Der Katechismus besagt zwar, dass Homosexuelle gegen das „natürliche Gesetz“ verstießen; erstmals sicherte die Kirche Nicht-Heterosexuellen aber zu, sie mit „Achtung, Mitleid und Takt“ zu behandeln - Anfang der 90er Jahre ein echter Fortschritt. „Wovon hat die Kirchenführung Angst“, fragte Berger in seinem Coming-out-Artikel, „dass sie jetzt wieder zurückfällt in Ausgrenzung und Aversion, statt mit dem Mut des Glaubens und der Vernunft voranzuschreiten?“. Der Vatikan geht seit einigen Jahren wieder härter gegen Schwule und Lesben vor. So gab es im Laufe des Missbrauchsskandals Berichte über mehrere Entlassungen von schwulen Priestern.

Immer mehr hochrangige Vertreter setzen zudem Homosexualität und Pädophilie gleich: So erklärte unlängst etwa ein brasilianischer Erzbischof, das zunehmende Akzeptanz von Schwulen und Lesben zu einer „pädophilen Gesellschaft“ führe.

Bern - Die katholische Kirche in der Schweiz hat ökumenische Gottesdienste für Schwule und Lesben verboten. Katholiken aus Zürich

sind tief enttäuscht, Homo-Gruppen sind empört. Die Bistumsleitung in Chur hat diese Entscheidung getroffen - und beendet damit eine Initiative der Zürcher Kirchengemeinde Peter und Paul, die seit 2004 Gottesdienste anlässlich des CSDs anbietet. Mit den „speziellen Seelsorgeangeboten für Homosexuelle“ wollte die Gemeinde auch sexuelle Minderheiten in der christlichen Gemeinschaft willkommen heißen, wie zuletzt beim CSD am 6. Juni.

Weihbischof Marian Eleganti hat gegenüber dem „Tagesanzeiger“ das Verbot verteidigt. Die Kirche könne keinen „propagandistischen Anlass“ wie den CSD unterstützen, so Eleganti. Man müsse darauf achten, welche Botschaft man verbreite. Natürlich sei „seelsorgerliche Zuwendung zu den einzelnen Homosexuellen“ nach wie vor möglich. In Zürich können viele Katholiken das Verbot nicht nachvollziehen. So äußerte sich der Chef des Synodalrats im Kanton Zürich „maßlos enttäuscht über die Entscheidung“. Erst vor kurzem habe man 1.500 Franken für einen schwul-lesbischen Gottesdienst bewilligt. Man wolle dafür kämpfen, die Entscheidung rückgängig zu machen.



Mainz im September

Chapeau

Regelmäßig: **Happy Hour** - „2 for 1“ für diverse Getränke: Mo. u. Di. 21 - 22 h, Mi. u. Do. 24 - 01 h. „Schnäpchenabend“ - diverse Schnäpse für 1 Euro: Fr. u. Sa. 18 h bis Open end. **Karaoke im Chapeau** am 3. Freitag im Monat ab 22 h. Auch der **Vorraum** zum Chapeau kann von den Gästen genutzt werden.

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22:00 Uhr Uhr schwul-lesbische Uni-Fete im Kulturcafé, Fr. 10.09./ 24.09./ 08.10. (3,50 Euro)

Frauenzentrum Mainz e.V.

„Kämpferin mit Leidenschaft“ Gisela Bill berichtet über ihren Weg am 10.09., 19 h „Führen Frauen anders? Und warum doch nicht?“ Referat von G. Schneidewind am 17.09. ab 19 Uhr Samstags 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h Offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Mittwochs **Kaffee-Kneipen-Treff** für Frauen ab 18 Uhr. Donnerstags ab 19 Uhr **Jung-Lesben-Gruppe**.

Meenzelmänner

Fanclub von Mainz 05: **Stammtisch** Fr. 03.09./ 17.09. ab 20 h Bar jeder Sicht

Takeover Friday

Info: www.takeoverfriday.de

Bar jeder Sicht (BJS)

Mittwochs Filmabend um 20.30h: 01.09. **Wo waren wir Frauen, als die Männer zum Mond flogen?** 08.09. **Mr. Right** 15.09. **Frauen-Melodram von Pedro Almodóvar** 22.09. **Tom Fords Regiedebüt nach Christopher Isherwood**.

Events: Sa 4.9. **Straßenfest der „Bar jeder Sicht“:** Ab 15 Uhr rocken wir mit Live-musik die hintere Bleiche, servieren leckeres Essen & Drinks. Ab 22:30 Uhr TanzBar mit DJ Rick Dangerous (Red Cat / phongemeinschaft) Sa 11.9. **Eis-Party** Coole Songs, kaltes Essen und eisiges Ambiente - wir machen Euch kalt! Do 16.9. **Grüner Donnerstag** Die grünen Damen kochen wieder für euch. Wie immer vegetarisch, biobio und lecker! Fr 24.9. **Liveband Balladeire** Ein bunter Mix von Nena bis Libertango - Balladeire rockt die Bar ab 21 Uhr. Mi 29.9. **Filmfestival Herzflimmern** Bis zum 3.10. findet in der Bar jeder Sicht das Filmfestival Herzflimmern statt

Regelmäßig: Dienstags ab 18 Uhr **Spieleabend**, sonntags 11 - 14 Uhr **Sonntagsbrunch**. **Infos:** www.sichtbar-mainz.de

Kinder des Olymp

Stammtisch in der Bar jeder Sicht am So. 12.09. und 10.10. ab 11 h

Herzflimmern

Siehe Seite 7!

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in die unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 18 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT

Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60, Fax 24 89
www.autowerkstatt-budenheim.de

AUTO WERKSTATT



Chapeau Mainz

Kleine Langgasse 4
täglich geöffnet ab 17 Uhr
Tel: 06131 - 223111

www.Chapeau-Mainz.de



Sa 4.9. **Straßenfest der „Bar jeder Sicht“:** Ab 15 Uhr rocken wir mit Livemusik die hintere Bleiche, servieren leckeres Essen & Drinks. Ab 22:30 Uhr TanzBar mit DJ Rick Dangerous (Red Cat / phongemeinschaft)

Mi 29.9. **Filmfestival Herzflimmern** Bis zum 3.10. findet in der Bar jeder Sicht das Filmfestival Herzflimmern statt
Das vollständige Programm findet Ihr auf S. 7 in dieser Ausgabe vom LUSTBLÄTTCHEN

Filmfestival

Herzflimmern

Mi. 29.09. - So. 03.10 in der „Bar jeder Sicht“

Bar jeder Sicht

Lauf für mehr Zeit

Datum: 12. September 2010
17:00 Uhr, Lauf und Walk.
Start & Ziel: Opernplatz
Frankfurt Fest auf dem Opernplatz: 13:00 bis 20:00 Uhr
Voranmeldung: bis 08. September online über <http://www.lauf-fuer-mehr-zeit.de/>
Nachmeldung: am 12. September von 13.00 - 16.00 Uhr
Startnummernausgabe: am 12. September von 13.00 - 16.00 Uhr
Zeiterfassung: Bei den ersten 50 - 70 LäuferInnen erfolgt eine individuelle Zeiterfassung. Alle anderen TeilnehmerInnen lesen Ihre persönliche Zeit im Zieleinlauf auf der Zieluhr ab.
Anfahrt Mit der U-Bahn bis zu Haltestelle „Alte Oper“. Parkmöglichkeiten sind sehr eingeschränkt. **Getränke:** Nach dem LAUF erhalten die TeilnehmerInnen ein Freigeränk der HASSIA-LUISEN MINERALQUELLE sowie ein weiteres Freigeränk. **Kuchen und Kaffee:** Frau Weber vom Bürgerhospital / Clementine Kinderhospital wird wieder mit Ihrem Team selbst gebackenen Kuchen gegen eine Spende anbieten.

Frankfurt im September

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere Auswahl:

La Gata

Treff und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“

Karaoke Party mit Überraschungen am Sa. 25.09. ab 21 Uhr

LSKH

. **Regelmäßig: sonntags von 11 - 15 Uhr Brunch, 16 - 19 Uhr**
 Regelmäßig immer am 1. So. im Monat ab 18 Uhr: **spirituelles Singen für Frauen.** Veranstalterin: LLL e.V. Teilnahme ist kostenlos.

Lescafe, montags 16:00 - 19:00 Uhr
Lesbenarchiv, dienstags: 11:00 - 13:00 Uhr
Lesbenarchiv, mittwochs: 17:00 - 20:30 Uhr
Lesbenarchiv, donnerstags: 20:00 Uhr
Liederliche Lesben

1. Di. im Monat um 18 Uhr: Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Künstlerhaus Mousonturm

Waldschmidtstr. 4; Di 14.09. ab 20 h: Premiere „**Lieben Sie Brahms...?**“ Ein Abend mit Georgette Dee & Terry D.

Zum Schwejk

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, Halbe Preise.

bASIS

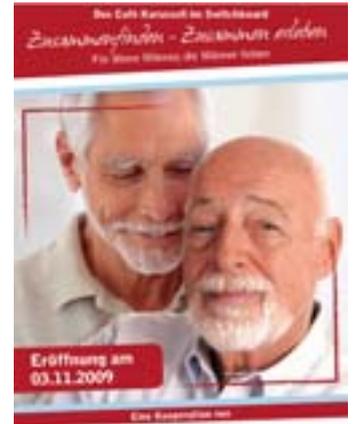
Lenaustraße 38 HH, Di am 14.09. um 19,30 h: Frankfurter VorträgeVortragsreihe der Aidshilfe Frankfurt, Thema: **“Neues von der Welt-AIDS-Konferenz in Wien“**, Referenten: Dr. Peter Gute (Infektio-logikum) und Dr. Pavel Khaykin (HIVCenter).

Kellertheater

Mainstraße 2, Am So. 19.09. ab 18 h: **Germany Douze Points**, die besten Deutschen Beiträge zum Grand Prix mit dem Duo Liederlich. Weitere Termine am So 17.10. und So 14.11.

LIBS

In EVangelisches Frauenbegegnungszentrum, Saal-gasse 15, Di 28. Sept/19:00 Uhr: Dialog der Generationen-**Identitätskonzepte von Lesben – lesbische Identitätskonzepte.** Teilnahmekosten: 3 Euro, Infos: Tel: 069-282 883

**AG36, Switchboard**

07.09.: Erzähl-Karussell - **Horst Altheimer liest aus seiner Autobiographie** 21.09.: Sex-Karussell - **Der Freier, das unbekannte Wesen.**

Regelmäßig: Das "Cafe Karussell" findet jeden 1. und 3. Di. von 15 - 18 h statt. Vorträge ab 15,30 h. Ab 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD Hessen** 1. Mittwoch, **FLC** - interner Abend 3. Mittwoch. **Gay Web** 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** - SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany** unregelmäßig 1x freitags, 19.30. Immer am letzten Do. im Monat: **Golden Girls Club** Abend ab 19.30h

Sonntag, 12 September ab 13 Uhr: Lauf für mehr Zeit

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 35 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. **Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe**

Am **Mittwoch** 20 Uhr Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag** 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag** 21 Uhr Countdown into the weekend. **Samstag** 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, Das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag** 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Gegründet 1978, ist das **Café Größenwahn** längst als eine Institution in Frankfurt und weit über Frankfurt hinaus bekannt, nicht nur für Menschen unserer Szene.

Geöffnet ist das Café, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, die zu einem Ort wurde, woeigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

die welt soll wärmer und weiblicher werden großenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de

Club La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29

ZUM SCHWEJK
FRANKFURT

Die lustige Kneipe.

Schäfergasse 20 - 60313 Frankfurt am Main
Tel.: 069. 293166 - www.schwejk.net

Hi Gay Guys n´ Girls,

teilt uns doch mal bitte mit, wie viele Prozent der Lesben und Schwulen verheiratet sind, schrieb uns jemand, der vielleicht eine Hausarbeit schreiben wollte.

Verdammt noch mal, woher sollen wir denn so etwas wissen? was meint der denn mit verheiratet? Meint er wie viele Lesben in einer Ehe mit einem Mann sind und wieviele Schwule in einer Ehe mit einer Frau? Oder meint er, wie viele Lesben und Schwule miteinander verpartnert sind?

Wie viele von sich sagen, dass sie lesbisch oder schwul sind, ist das denn die Zahl der Lesben und Schwulen? Ober über die das gesagt wird?

Kann man denn überhaupt sagen wie viel Menschen sich für lesbisch oder schwul halten? Wo bitte ist denn die Zählstelle dafür?

In den südlichen Ländern werden bei Männern die als Schwule angesehen, die sich bumsen lassen. Wer einen Mann oder Jungen bumsen will, der ist nicht schwul, heiratet eine Frau, hat Kinder und bumst immer mal wieder auch einen Mann.

Also kann man überhaupt nicht

Das Coming-out

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man schon vorher gehat oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss mann/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu sein.

genau abgrenzen, welche Männer und Frauen als Lesben und Schwule angesehen werden können. Also können wir gar nicht gezählt werden und also ist die Frage dieses Mannes nicht zu beantworten.

So oder ähnlich haben wir also geantwortet. Darauf bekamen wir einen bitterbösen Brief, wie unfreundlich und unverschämt wir seien. Und es gäbe auch nette Schwule, die nicht so seien wir wir.. Da haben wir uns verwundert gegenseitig angesehen und wustn gar nicht, warum der sich nun angegriffen fühlen sollte.

Ein Brief lag bei, von einem, der uns mitteilte, dass er schwul sei und sich für uns schämte, denn man könne als Schwuler doch netter und hilfsbereiter sei. Der hätte doch nur wissen wollen, wie viel der Lesben und Schwulen heiraten würden, sonst nichts, und er wollte doch gar

nicht mit uns irgendwelchen nervigen Unsinn diskutieren. Da könnte man doch freundlich sein und die Frage einfach beantworten. Also vielleicht hat der nicht verstanden, warum wir die Frage nicht beantworten können. Sie ist nicht zu beantworten. Die Frage selber ist das Problem.

Wer vorgibt, er könne die Frage beantworten, wie viele der Lesben und Schwulen heiraten, dem kann man nicht trauen.

Manche Leute schätzen irgendwie, wieviel Prozent der Bevölkerung lesbisch oder schwul sind. Manche behaupten, es wären 2 %, andere es wäre 5, andere 10 oder 15 %. Was für ein Unsinn.

Ist denn einer schwul, der gerne mit seiner Frau zusammen ist und nur selten mal mit einem Mann? Oder ist eine Frau lesbisch, die einen Freund hat und mit ihm lebt aber sich Sex mit ihrer besten Freundin nicht neh-

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

men lässt? Wer zählen will muss abgrenzen können, aber diese Grenzen sind nicht realistisch. Im übrigen, solche Fragen sind auch völlig unwichtig, sie machen gar keinen Sinn. Soll doch jede(r) so l(i)eben wie es geht. Das meint das Beratungs-Team von der ROSA LÜSTE

Peter von der AH Wiesbaden informiert:

Good News

Hallo meine Lieben, den CSD in Frankfurt ist gelaufen und ich nehme einen Flyer der hessischen Aids-Hilfen zum Anlass, um euch ein paar „Gute Neuigkeiten“ zu überbringen. Diese News sind nicht wirklich neu, aber uns ist es wichtig, dass sie bei euch ankommen. Die erste „gute“ Nachricht ist, dass in Deutschland die Übertragungswahrscheinlichkeit von HIV beim Sex gering ist. Da werden nun einige Münder offen stehen und man fragt sich, warum wir den ganzen Affentanz mit der Prävention machen, wenn die Gefahr doch gar nicht so groß ist.

Nach wie vor ist es aber so, dass auch schon ein Risikokontakt ausreichen kann, um HIV zu übertragen, allerdings kommt das eher selten vor, selten heißt aber nicht unmöglich. Außerdem ist es so, dass die Übertragungswahrscheinlichkeit ansteigt, je häufiger wir uns risikoreichen Situationen aussetzen, das nennt man statistisches Risiko.

Ausschlaggebend für eine Übertragung ist nach wie vor die Konzentration der HI-Viren in den infektiösen Körperflüssigkeiten (Blut, Sperma, Darmsekret, Vaginalsekret, Muttermilch).

Die Konzentration ist zeitlich gesehen am höchsten innerhalb der ersten 3 Monate nach der HIV-Infektion. Das bedeutet, dass gerade in dieser Zeit das Risiko einer Infektion der Sexpartner sehr hoch ist.

Das tückische ist, dass in dieser Zeit der gebräuchliche HIV-Test die Infektion noch nicht erkennen kann. Der Test schaut nach Antikörpern des Menschen, die gegen die HIV-Infektion gebildet werden und das ist erst ab der 12. Woche nach einer Infektion mit Sicherheit messbar.

Die Frage, die sich nun stellt ist, warum möchten wir diese „Neuigkeit“ verbreiten? Wir möchten, dass ihr wisst, dass eine Infektion nicht zwangsläufig bei jedem Geschlechtsakt auftritt. Auf Grund der unkalkulierbaren

Übertragungswahrscheinlichkeiten ist es möglich, dass eine Infektion nicht beim ersten Risikokontakt vorkommt, sondern erst beim zweiten oder dritten. Vielleicht ist es auch so, dass ein paar von euch nur knapp an einer Infektion vorbeigekommen sind. Wenn es um HIV geht, sollte man sich aber nicht auf sein Glück verlassen. Nach wie vor gilt, dass das Kondom euch die Abhängigkeit von Glück nimmt, euch also Sicherheit gibt.

Sollte dennoch der Fall aller Fälle eintreten und ihr habt euch infiziert, dann habe ich noch eine zweite „Gute Neuigkeit“ für euch. Eine HIV-Infektion ist mittlerweile in Deutschland gut behandelbar, vor allem wenn sie früh entdeckt wird. Natürlich ist eine Infektion dann immer noch kein „Kinderspiel“, denn die Medikamente haben teilweise beträchtliche Nebenwirkungen.

Wenn man sich regelmäßig testen lässt, jedes Jahr, dann kann man eine Infektion schnell er-



kennen und den Verlauf überwachen. Der Arzt kann dann optimal auf die Erkrankung reagieren und den Zeitpunkt des Therapiebeginns festlegen. Leider ist es immer noch so, dass bei einem Teil der Infizierten die Erkrankung erst zu spät entdeckt wird, dadurch können sich Komplikationen ergeben, die sogar mit dem Tod enden können. Unwissenheit schützt euch nicht vor einer Infektion, ein positives Ergebnis ist ein harter Schock, aber durch die Gewissheit bekommt ihr gute Möglichkeiten euer Leben zu verlängern.

Die Fotos auf dieser Seite zeigen keine der hier inserierenden Personen. Ihr seht Jan und Joachim beim ROSA-LÜSTE-Stand auf dem Open-Ohr-Festival in Mainz



<> suche Sie <>

Suche Dich: Liebe, nette, süße Sie Anfang 30 sucht süße Sie, 20 bis max.45, zum Aufbau einer Beziehung. Du solltest in oder um Mainz leben. Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften. **CHIFFRE 0402**

Hast du auch Lust auf gewisse Stunden zu Zweit,möchtest auch mal was anderes ausprobieren,dann melde dich! Schön wären auch ältere Frauen mit fraulichen Figuren und die wissen was sie wollen. Keine finanz.Interessen, einfach nur Spaß miteinander haben. Auf gehts! **CHIFFRE 0403**

Hallo, bin eine 47jährige, schlanke und attr. Frau aus Leipzig, jetzt in Frankfurt, die ihre Wünsche und Phantasien mit einer zärtlichen, selbstbewußten Frau endlich ausleben möchte. Ich bin ge-

bunden, mein Mann toleriert mein Verlangen und ist nur auf Wunsch aktiv. Bitte nur ehrliche Zuschriften. **CHIFFRE 0404**

<> suche Ihn <>

(0405) Verträglich, aktiver, 64/180/69, Mann, sucht Dich, extrem schlanken tageslichttauglichen, ges., led., jg. Mann für Freizeit-Aktivitäten, die wir gemeinsam mögen. Sex sollte bei Sympathie auch möglich sein. Tel. 0174/1344333

Ich, André, 40 J., 1,80, 65 kg, suche Ihn, etwas über 50 bis max. 70 Jahre, mit Schnäuzer und starker Brustbehaarung. Kann ruhig auch ein früh-pensionierter Rentner sein. Er sollte gerne Herrenanzüge tragen und er sollte genau wie ich ein stinknormaler Zigaretten-raucher sein. Außerdem sollte er mobil sein und aus dem Raum Wiesbaden, Taunusstein-Hahn, Darmstadt, Mainz oder



Kiedrich kommen. **CHIFFRE 0406**

Suche im Raum WI, MZ, FFM, Hessen und Umgebung treuen FKK-Freund, Alter egal, auch jüngeren. Bin 61 Jahre, 180 cm groß, 105 kg. Wer geht mit in Sauna, FKK-Bad oder Treff bei Dir! Nur Spiel und Spaß. Alles nackt, leichte SM-Spiele. Kein finanzielles Interesse. Nur ernstgemeinte Zuschriften. **CHIFFRE 0407**

(0408) Welcher netter sehr schl. led. sportl. Mann fliegt mir akt. Mann 64/180/68 Anfang Dez.

2010 mit auf die Kanaren? Getrennte Kasse. Abflug – Fm. ca. 14 Tage. Tel. 0174-1344333 - SMS

<> mixed <>

(0409) Unser Auto kommt nicht mehr über den TÜV. Aber um das LUSTBLÄTTCHEN zu verteilen, um Infostände aufbauen zu können usw. benötigen wir wieder eines. Unsere Renten reichen nicht zum Kauf eines neuen Wagens. Verkauft gerade jemand einen brauchbaren Wagen zu einem niedrigen Preis? Es könnte ein Fiat Doblo, Citroen Berlingo oder Renault Kangoo oder etwas Ähnliches sein. Wenn ja, ruf uns an: 0611/377765



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie suche Ihn mixed gewerblich
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

ICH MACH'S NUR

MIT JUNGS, DIE

WAS DRAUF HABEN.

Dustin (29)



**ICH WEISS
WAS ICH TU**

www.iwwit.de

Wie ich das abchecke?

Das verrate ich dir auf www.iwwit.de

 **Deutsche
AIDS-Hilfe**